



FACHÄRZTE FÜR
DIAGNOSTISCHE RADIOLOGIE
RADIOLOGIE
OTTOBRUNN

Spezielle Zahn-, Kiefer- und Störfelddiagnostik

Störfelddiagnostik mittels Kiefer-MRT

Zahn- und Kieferstörfelder werden immer mehr als Ursache für lokale und diffuse/unspezifische systemische, den ganzen Körper beeinflussende, Beschwerden verantwortlich gemacht. Experten wissen, dass die röntgenologische Bildgebung oft bis zu einem halben Jahr den Symptomen hinterherhinkt oder auch darüber hinaus keine Veränderungen zeigt. So stehen Kiefer- und Oralchirurgen oft vor der schwierigen Entscheidung, ob dennoch dem klinischen Verdacht nachgegangen werden soll oder nicht.

Hier kann die spezielle Kiefer-MRT, wie jüngste Ergebnisse zeigen, mit hochauflösender Spule und speziellem Untersuchungsprotokoll, oftmals doch örtliche Veränderungen, wie z.B. Entzündungsherde, nachweisen.

Wer übernimmt die Kosten?

Bei Untersuchungsindikationen wie Fehlbildungen, Entzündungen oder retinierten Zähnen, z. B. Weisheitszähnen, übernehmen alle Krankenkassen die Kosten.

Bei Implantatoperationen übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen leider nur in Einzelfällen die Kosten der Untersuchung.

Weitere Informationen:

- finden Sie unter www.radiologie-ottobrunn.de
- oder bei einem persönlichen Beratungsgespräch

Unser Leistungsspektrum:

- Kernspintomographie (MRT)
- Offene MRT
- Funktions-MRT
- Multislice-CT
- Dental-CT
- Digitale Mammographie
- Sonographie
- Knochendichtemessung
- Schmerztherapie
- Vorsorgeuntersuchung

Unsere Adresse:

Haidgraben 2
85521 Ottobrunn
Telefon 089.66 59 09-0
Fax 089.66 59 09-22
email info@radiologie-ottobrunn.de
www.radiologie-ottobrunn.de

So erreichen Sie uns:

Bus
Linien 210 und 216 „Alte Landstraße“
S-Bahn
S6 bis „Neubiberg“
U-Bahn
U5 bis „Neuperlach Süd“
und dann weiter mit dem Bus Linien 210 und 216 bis „Alte Landstraße“

Unsere Sprechzeiten:

Montag bis Donnerstag
von 8.00 – 18.00 Uhr,
Freitag
von 8.00 – 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung





Dental CT

Unter Dental CT versteht man die computertomographische Untersuchung der Ober- und/oder Unterkieferregion mit einem speziellen Softwareprogramm.

Diese äußerst akurate Messung ermöglicht eine Darstellungsgenauigkeit des Kiefers im Submillimeterbereich, was bei bestimmten Fragestellungen entscheidend ist.

Typische Untersuchungsindikationen sind z.B.:

- vor Weisheitszahnoperationen zur Verlaufsbeurteilung des Unterkiefernervs um Verletzungen und dadurch bedingte Gefühlsstörungen zu vermeiden;
- vor Zahnimplantationen zur Planung der Implantatgröße und Ermittlung der vorhandenen Knochenmasse sowie zur Identifizierung der lokalen Nervenversorgung;
- zur Klärung der Ausdehnung von Zysten, Tumoren und entzündlichen Veränderungen;
- zur genauen Bestimmung der Lage von retinierten Zähnen und deren Bezug zu umgebenden Strukturen.

Untersuchungsablauf

Besondere Vorbereitungen sind nicht nötig.

- die Untersuchung erfolgt in Rückenlage auf der beweglichen Untersuchungsfläche des Computertomographen;
- für die Untersuchung wird kein Kontrastmittel benötigt;
- der Kopf muss während der Untersuchung ganz still gehalten werden um Bewegungsartefakte zu vermeiden. Nur bei optimalen Bildern liefert die Nachbearbeitung des Datensatzes die erwünschten Aussagen;
- die Messung an sich dauert ca. 30 Sekunden.

Strahlenbelastung

Die Strahlenbelastung bei einer Untersuchung mit einem Spiral CT mit einem Niedrigdosis-Untersuchungs-Protokoll entspricht in etwa der einer Panorama-Aufnahme (OPG) des Kiefers.

Nachbearbeitung des Datensatzes

Der gewonnene Datensatz ermöglicht die überlagerungsfreie Darstellung der Kieferregion als Panorama, als paraaxiale Bilder oder als 3-D-Bild. Durch verschiedene Rekonstruktionsmöglichkeiten können, je nach Fragestellung, zusätzlich beliebig viele Schnittebenen dargestellt werden.

Der Datensatz wird Ihnen im Dicom-Format mitgegeben. Ihr Zahnarzt, Implantologe, Oralchirurg oder Mund-Kiefer-Gesichtschirurg kann daraufhin mit einer speziellen Software auf seinem Monitor eine 3-D-Visualisierung und die exakte Planung für seinen Eingriff vornehmen.

In der Implantologie entscheidet oft die Dental CT, ob der Ausgangszustand des Kieferknochens das Setzen eines oder mehrerer Implantate ermöglicht oder ob vorab weitere Maßnahmen, wie z.B. Knochenaufbauten, nötig sind.

Kiefergelenk-MRT

Insbesondere in der Zahnheilkunde und in der Kieferorthopädie spielt das Kiefergelenk eine wichtige Rolle. Aber auch aus Sicht des Orthopäden haben das Kiefergelenk und die dort wirkende Muskulatur, in Verbindung mit den Kopf-Nacken-Strukturen (Kraniomandibuläres System), eine zentrale Bedeutung bezüglich Haltung, Gleichgewicht und Schmerzsyndromen.

Mit der Kiefergelenk-MRT lassen sich alle Gelenkstrukturen, deren Zustand und deren Position in der Funktion (geschlossener und offener Mund) präzise darstellen.

Diese wichtigen Informationen können entscheidend die Therapieplanung Ihres Behandlers beeinflussen.